

Willi Giehl

TV. „Vorwärts“ Kirchgöns



# Festschrift

aus Anlaß der

## Jubiläumsfeier

am 16./17./18. Juni 1951



verbunden mit dem

## Kreiskinderturnfest

des Turnkreises Wetterau-Vogelsberg



**festwirtschaft**  
**Gaststätte Winter**

**Kirchgöns**

**Am Bahnhof**

empfiehlt

**Bepflegte Getränke  
und gute Speisen**



Auswahl des vorzüglichen  
**Größener Brauhaus Bier**



Turnverein „Vorwärts“ Kirchgöns

---

# Festschrift

aus Anlaß der

## Jubiläumsfeier

zum

## 60jährigen Bestehen

am 16./17./18. Juni 1951

verbunden mit dem

## Kreiskinderturnfest

des Turnkreises Wetterau-Vogelsberg



Herausgeber: T.v. „Vorwärts“ Kirchgöns  
Druck: Druckerei und Verlag Gratzfeld, Butzbach/Hessen

# Zum Geleit!

Das Turnen der Knaben und Mädchen ist nichts Neues, es ist eigentlich so alt wie das Turnen selbst. Aber im heutigen Kinderturnen liegt eine neue Note: Es will und muß das Schulturnen ergänzen, sowohl nach der gesundheitlichen wie nach der erzieherischen Seite hin.

Die Forderung nach der täglichen Turnstunde im Schulbetrieb ist nicht neu und wurde schon vor 26 Jahren bei der Gründung des Deutschen Sportärztebundes erhoben. Durch die katastrophalen Zustände nach dem zweiten Weltkrieg (Mangel an Schulraum, an Turnhallen und Sportplätzen) und durch die wirtschaftliche Not unseres Volkes wird die Unzulänglichkeit des Volksschulturnens immer bedrohlicher. Da ist es für Schule und Volk ein Segen, daß die Turnvereine dem drängenden Verlangen der Kinder entgegenkommen und sie vor rechte Aufgaben stellen. Daß wir hier auf dem richtigen Wege sind, beweist die jährlich stark zunehmende Zahl der Kinder, die zu uns in die Turnstunden kommen. Und wer die strahlenden Gesichter unserer Kinder in den Turnstunden und auf den Kinderturnfesten sieht, der muß erkennen, daß sich hier das Wort bewahrheitet: Kinderland — Sonnenland!

Hier in der Kinderabteilung werden die ersten turnerischen Träume und die ersten turnerischen Entschlüsse lebendig, und manchen der Knaben und Mädchen geht hier schon ein Ahnen davon auf, daß es eine glückvolle Sache sein muß, in die Gesinnungsgemeinschaft des Deutschen Turnerbundes hineinzuwachsen.

Möge das Kinderturnfest in Kirchgöns ein ebenso schöner Baustein sein an der Entwicklung und Entfaltung unserer Kinderabteilungen in unserem Kreisgebiet wie die seitherigen Kreiskinderturnfeste.

Ich danke dem Turnverein Kirchgöns für die Ausrichtung des Festes und der Bevölkerung von Kirchgöns für die Gastfreundschaft für unsere Kinder. Euch, Ihr lieben Knaben und Mädchen, grüße ich im Namen des Kreisvorstandes und wünsche Euch wieder ein schönes und frohes Kinderfest.

Dr. R a u, Kreisvorsitzender  
des Turnkreises Wetterau-Vogelsberg.

Die im nachverzeichneten Inseratenteil erscheinenden Firmen und Geschäfte haben durch Aufgabe eines Inserates zur Herausgabe der Festschrift beigetragen. Es wird den geehrten Festgästen die Bitte vorgetragen, die Inserenten bei eintretendem Bedarf ganz besonders berücksichtigen zu wollen.

Der Vorstand

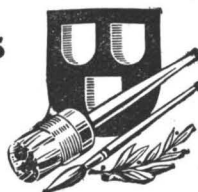
**Wilhelm Binzer, Kirchgöns**

Hauptstraße 23

Ausführung aller

**Maler- und Weißbinderarbeiten**

in bester Anfertigung und zu soliden Preisen



# *Textilhaus Kraft*

Butzbach



**Damen-Fertigkleidung**

**Wäsche · Meterware**

Bei

*Scordo*

Butzbach, Markt 17, Tel. 475

**Porzellan, Glas,  
Haushaltswaren**

kaufen Sie immer preiswert und gut!

## Dem Jubelverein zum Gruß!

Der Tv. „Vorwärts“ Kirchgöns, der im Jahre 1891 gegründet wurde, feiert heute sein 60jähriges Vereinsjubiläum.

Es waren in der vergangenen Zeit auch Krisen zu überwinden, wie uns ein kurzer Rückblick zeigt. Doch, ich denke an die Zeit nach Beendigung der beiden Weltkriege, da fanden sich wieder Männer zusammen, die dem Sport und damit dem Verein neuen Auftrieb gaben.

Die ganze Gemeinde hat die eine Hoffnung, daß in der nahen und fernen Zukunft der Verein seine segensreiche Arbeit zum Wohle der Jugend und zur Freude aller fortführen möge und im Gedenken an die Gründer auftretende Hemmnisse beseitigt.

Dem Tv. Kirchgöns wünsche ich ein wahres Jubelfest, in Sonderheit aber den lieben Gästen frohe Festtage, die sie noch recht lange in Erinnerung behalten mögen.

Wilhelm Kehr, Bürgermeister.



**Büddecker & Laux**  
**Schuhfabrik**

**Beachten Sie bitte die Inserate in dieser Festschrift!**

### **Sporthaus Schwan, Gießen**

Das führende Fachgeschäft für  
Turn- und Sportgeräte  
Turn- und Sportbekleidung  
Turnhallen-Einrichtung

# FOTO-GRUNENBERG

Atelier und Handlung - Fotoartikel aller Art  
Kamera, Filme, Alben usw.  
Kinder-, Familien- und Brautafnahmen  
Aufn. bei Familienfeiern u. sonst. Feierlichkeiten  
Repro. und Vergrößerungen  
Kirchgöns, Krs. Friedberg-Hessen, Bahnhofstraße 2

Ihre ärztlichen Rezepte und Medikamente  
besorgt täglich

*Otto Röhrig 1.*  
*Kirchgöns*

Lebensmittel, Drogen, Spirituosen



Butzbach, Weiseler Str. 12

Die  
*billige Bezugsquelle*  
für Schuhwaren aller Art

**Krankenkassenlieferant**  
für Einlagen und Fußbandagen



# „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit!“

Dieses alte Turnerwort beseelte die Gründer unseres Vereins vor 60 Jahren. Es hat alle Zeit als Richtschnur gegolten und den Verein groß und stark gemacht, ihn zu großen Leistungen befähigt und zu gutem Ansehen verholfen.

So kann der Turnverein heute sein 60jähriges Bestehen feiern und mit Stolz auf diese Zeit zurückblicken.

60 Jahre turnerische Tätigkeit im Dienste der körperlichen und geistigen Jugendarbeit bedeuten jahrzehntelange treue, hingebungsvolle, aber auch segensreiche Betätigung im Sinne unseres Altmeisters Friedrich Ludwig Jahn. Nur so konnte sich der Verein nach den beiden Weltkriegen schnell erholen.

In Einigkeit wollen wir aber um so fester zusammenstehen, damit wir das große Ziel erreichen und dabei das Wort des großen Dichters Goethe befolgen:

Feiger Gedanken — bängliches Schwanken,  
Weibisches Zagen — ängstliches Klagen  
Wendet kein Elend — macht dich nicht frei.  
Allen Gewalten — zum Trutz sich erhalten,  
Nimmer sich beugen — kräftig sich zeigen.  
Ruft die Arme der Götter herbei.

So rufe ich allen Turnerinnen, Turnern, Gästen und besonders den Kindern des Kreises Wetterau-Vogelsberg ein „Herzliches Willkommen in Kirchgöns“ zu.

Reinhard Hanack,

1. Vorsitzender des Tv. „Vorwärts“ Kirchgöns

Sie kaufen gut

bei

**Bachmann**

Butzbach

**Ant. Conrad Müller**  
**Langgöns**

Telefon Großen-Linden 262

Schnittholz, Sperrholz, Kohlen, Brennholz

# CARL MÜLLER

Ziegelei - Baustoffe  
Mosaik-Fußboden- und  
Wandplatten aller Art

LANGGÖNS

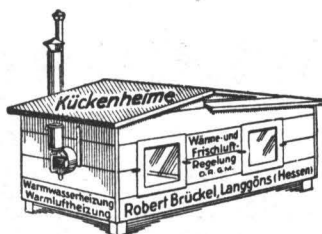
Robert  
Brückel

Langgöns



Spenglerei  
und Installation  
Fabrikation von  
Blechwaren

für die Elektrizitätswirtschaft sowie Geflügelzucht



# Festfolge

Samstag, den 16. Juni 1951:

19.00 Uhr: Gefallenenehrung mit Kranzniederlegung

## Festabend im Festzelt

- 20.00 Uhr:
1. Musik.
  2. Begrüßung.
  3. Musik  
(Schülerspielmannszug Friedberg-Fauerbach).
  4. Vorspruch.
  5. Frohe Jugend, Barrenturnen der Knaben  
(Tv. Kirchgöns).
  6. Singspiel der Mädchen (Tv. Kirchgöns).
  7. Herzhafter Mut — Gewandtheit  
(Jugendturner am Pferd mit Federbrett).
  8. Arbeit mit der Keule  
(Turnerinnen Tv. Kirchgöns).
  9. Bewegungsgestaltung im Tanz  
(Turnerinnen Büdinger Turnerschaft).
  10. Körperdurchbildung — Beweglichkeit  
(Bodenturnen der Kreisriege)
  11. Selbstvertrauen und Leistung (Turnerinnen  
und Turner der Kreisriege am Barren)
  12. Gleichklang und Freude (Laufspiel  
Turnerinnen Büdinger Turnerschaft)
  13. Willenskraft und Leistung  
(Reckturnen der Kreisriege)
  14. Fackelschwingen der Turnerinnen  
(TSV. Butzbach, TSV. Griedel, Tv. Kirchgöns)
- Anschließend: Tanz

## Kaufe beim Fachmann

Öfen, Herde und Zubehör - Landwirtschaftliche Geräte  
Haushaltsartikel aller Art - Fahr- und Motorräder  
sowie Ersatzteile - Brennstoffe aller Art

# **KARL NERN III.**

**Kirchgöns, Hauptstraße 11 und Bahnhofstraße 39**

Polsterei  
**LUDWIG HÄUSER**

Kirchgöns

Taubgasse 19



Anfertigung aller **Polster- und Klubmöbel**, sowie erstklassiger **Federkern- und Kapokmatratzen** mit zehnjähriger Garantie. Kurzfristige Lieferung und Verlegung von **Linoleum, Stragula**. Reichhaltige Auswahl an **Tapeten** in allen Preislagen.



BROT UND BACKWAREN

CHRISTOPH SCHAFFNER

KIRCHGÖNS . PFEIFFERGASSE 1.

**WILHELM NERNI. Wwe.**

Lebensmittel, Kurzwaren

Kirchgöns, Hauptstraße 32

# Festfolge

**Sonntag, den 17. Juni 1951:**

## Kreiskinderturnfest auf dem Sportplatz

Bis 7.30 Uhr: Eintreffen der Vereine. Empfang der Wettkampfkarten und Quartierzettel im Saal Eckhardt (neben der Schule).

7.30 Uhr: Kampfrichterbesprechung auf dem Sportplatz.

8.00 Uhr: Festgottesdienst;  
anschließend gemeinsamer Marsch zum Sportplatz.

8.45 Uhr: Begrüßung;  
Einzelwettkämpfe der Knaben und Mädchen.

12.00 Uhr: Mittagessen.

13.00 Uhr: Festzug (Aufstellung in der Gartenstraße).

14.00 Uhr: Mannschaftswettkämpfe.

15.00 Uhr: Staffelläufe.

16.00 Uhr: Die bunte Wiese, Ausschnitte aus der Vereinsarbeit: Partnerübungen der Knaben, Reigen der Mädchen.

17.30 Uhr: Siegerehrung und Ausklang.

Anschließend: Tanz im Festzelt

**Montag, den 18. Juni 1951:**

10.00 Uhr: Fröhschoppen.

15.00 Uhr: Volksfest auf dem Sportplatz.

# Möbelhaus Steinhäuser

## Butzbach (Hessen)

*Das Haus für den gesamten Wohnbedarf!*

Freie Lieferung

Telefon 370

# Eugen Hubel, Butzbach

Die vorteilhafte Einkaufsquelle für  
**Stoffe, Wäsche und Strickwaren**  
Immer gut! Niemals teuer!



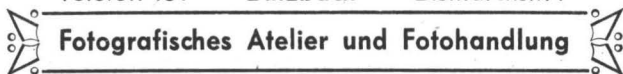
Gastwirtschaft und Metzgerei  
**„ZUM STERN“**  
Butzbach, Weiseler Str. 36, Tel. 452  
Inhaber: Willi Hofmann  
empfiehlt seine **gut bürgerliche Küche**  
**gepflegte Getränke, ff. Fleisch und Wurstwaren**

## Stern-Apotheke

Inhaber: Apotheker H. Hofmann  
**BUTZBACH, Weiseler Straße 28 - Telefon 462**  
In besonders dringenden Fällen bringen wir Ihnen  
Ihre Rezepte kostenlos ins Haus

## BRUNO ADLER

Telefon 151 **Butzbach** Bismarckstr. 1



**45 Jahre am Platze**

Aufnahmen täglich in und außer dem Hause  
Entwickeln, kopieren, vergrößern innerhalb 24 Stunden

# Verzeichnis der Ausschüsse

## **Fest-Ausschuß:**

R. Hanack, K. Becker, Willi Nern, Willi Söhngen, Willi Röhrig, Eugen Nern, Gg. Merkel, Wilhelm Will, Karl Hankel.

## **Finanz-Ausschuß:**

Vorsitzender: Willi Söhngen; zur Verfügung stehen: Willi Röhrig, Eugen Nern.

## **Quartier-Ausschuß:**

Vorsitzender: Georg Merkel; zur Verfügung stehen: Wilh. Söhngen, Eugen Müller, Wilhelm Binzer.

## **Presse-Ausschuß:**

Vorsitzender: Willi Nern; zur Verfügung stehen: Willi Söhngen, Karl Becker, Heinrich Nern, Gerh. Koglin, Herbert Gruneberg, Ewald Söhngen.

## **Technischer Ausschuß:**

Vorsitzender: Wilhelm Will; zur Verfügung stehen: Willi Jung, Heinrich Rühl.

## **Vergnügungs-Ausschuß:**

Vorsitzender: Karl Hankel.

## **Ausschmücken des Festplatzes:**

Vorsitzender: Karl Becker; zur Verfügung: Anton Paukner.

## **Berechnungs-Ausschuß:**

Vorsitzender: Kreisgeschäftsführer Koch.

# RADIO-ERBE

Butzbach

gegenüber Alte Apotheke

## Lautsprecher-Anlagen



Kirchgöns, Fachwerkhaus



---

---

## Kirchgöns

Am nordwestlichen Ende des oberhessischen Kreises Friedberg, dort, wo sich die nördlichsten Ausläufer des Taunus mit den westlichen des Vogelsberges treffen, liegt auf sanft ansteigender Höhe, 136 Meter über dem Meeresspiegel, das Dorf Kirchgöns. Es gehört, geographisch gesehen, nicht mehr zur Wetterau, sondern bereits zum Gießener Becken. Umgeben von einem Kranze prächtiger Obstbäume, inmitten saftiger Wiesen und üppiger Fluren mit wogenden Aehrenfeldern, hat der Ort das Gepräge allgemeinen Wohlstandes.

Doch wo jetzt milder Sonnenschein auf die Fluren fällt, wo fleißige Hände die Saat der Erde anvertrauen, wo die Bewohner in Eintracht miteinander leben, da sind auch schon Mord, Verwüstungen und Schrecken über das Land gegangen.

Als der römische Feldherr Drusus um die Zeitwende mit seinen Legionen Germanien bekriegte und es unter die Herrschaft des Imperators Augustus zu bringen versuchte, ließ derselbe den Pfahlgraben (Limes) errichten. Der Pfahlgraben, der auf dem schmalen Höhenrücken, der natürlichen Grenze zwischen Wetterau und Gießener Becken, errichtet wurde, berührt südlich die „Gönser Mark“. Er zieht sich vom Heidelberg, vorbei am heutigen Windhof, hinüber nach Gambach und hat bei Grüningen seine nördlichste Ausdehnung. Am Pfahlgraben wurde ungefähr 200 Jahre gebaut und ausgebessert. Sicherlich stellte er mehr eine bewachte Grenze als eine Befestigungsanlage dar, die das römisch besetzte Germanien von dem unbesetzten trennte. Der Graben, in späteren Zeitabschnitten durch massive Pfähle verstärkt und ausgebaut, sollte den ungehinderten Verkehr zwischen dem römischen Gebiet und dem besatzungsfreien unterbinden. In gewissen Abständen waren befestigte Lager (Kastelle) errichtet, die kleine Truppeneinheiten beherbergten. Von da aus wurden die zwischen den einzelnen Kastellen angelegten Wachtürme regelmäßig besetzt. Die Wachtürme waren in Sichtweite in den Limes eingebaut. Der Grundstock war wohl aus Stein und der obere Teil aus Holz hergestellt. Der Zugang — oben — konnte nur mit Hilfe einer Leiter erreicht werden. Die Posten verständigten sich untereinander durch Zeichen. Man kann den bis Grüningen vorstoßenden Keil einen Brückenkopf nennen, den die Römer aus der Tiefe des Hinterlandes, aus dem Raume des heutigen Friedbergs bildeten, um die von Norden kommenden Anmarschwege zur Wetterau wenigstens unter Beobachtung zu bringen. Es ist nicht zu begründen, aber durchaus denkbar, daß römische Versuche, die angestrebte weiträumige Sperrung der Zufahrtsstraßen zur Wetterau zu erreichen, zunächst fehlschlügen und nun Kampfhandlungen einsetzten, die im Raume der heutigen „Göns-Orte“ (Ebersgöns, Pohlgöns, Kirchgöns und Langgöns) stattgefunden haben mögen. Traf das zu, dann ist es den Römern nicht gelungen, das „Tor der Wetterau“ (ein Sattel auf dem vorgenannten Höhenrücken zwischen Heidelberg an der heutigen Main-Weser-Bahnstrecke; also links und rechts der heutigen Reichs-



Installationsgeschäft

Mechanische Werkstätte

Elektro- und sanitäre Anlagen

Motorradvertrieb

*Ernst Loh*

Ostheim bei Butzbach - Telefon 325

*Trinkt*

die hervorragenden



**Qualitätsbiere**

aus der

**Brauerei  
Jhring Melchior KG.**

Lich (Oberhessen)

straße 3) durch ein tiefes Vorfeld zu erreichen, d. h. sie mußten sich lediglich mit Beobachtung von der Höhe östlich der „Göns-Orte“ am „Gönsbach“ begnügen. Der Göns-Bach, der in trockenen Jahren nur ein bescheidenes Rinnsal ist, hat zur damaligen Zeit größere Ausmaße gehabt und hat auch wohl der Gemarkung den Namen gegeben.

Urkundlich ist die älteste Erwähnung der „Mark“ aus dem Jahre 777 erhalten. Der Begriff „Mark“ erscheint wohl in der deutschen Geschichte erstmalig bei Karl dem Großen. Die „Marken“ hatten die Aufgabe, das Reichsland des Machtbereichers gegen Angriffe von außen zu schützen.



Kirchgöns, Aufgang zur Kirche

Zieht man Parallelen zu den großen „Mark“-Gründungen des Frankenkaisers, so ist es durchaus denkbar, daß die „Gönser Mark“ ein verkleinertes Abbild jener großen Grenzmarken im Osten und Norden des Reiches darstellte. Die „Gönser Mark“ ist recht wohl als Riegel vor dem Tor der Wetterau gedacht gewesen. War doch die Wetterau seit langem, waldfrei und genügend bewässert, sehr fruchtbar und daher Anziehungsgebiet für ackerbautreibende Bevölkerung. Flurnamen, Sitten und Gebräuche, die sprachlichen Unterschiede weisen darauf hin, daß verschiedene Volksstämme in dem Gebiet zwischen Taunus und Vogelsberg mehr oder minder lang beheimatet waren. Es lag daher nahe, das Gebiet, das

Wer vieles prüft - kauft schließlich doch bei

*J. Haltmeier*  
*Butzbach*

Augenoptiker - Uhrmachermeister  
Gold- und Silberwaren. - Telefon 327

**Wilhelm Euler**

**O. H. G.**

**Kirchgöns, Hauptstrasse 35**

Gegründet 1884

Telefon:  
Butzbach 383

Telefon:  
Butzbach 383

**Großhandlung**

in Molkereiprodukten, Süßwaren, Speiseölen  
und Fetten - Fischkonserven

*Karl Langsdorf*

**Bau- und Möbelschreinerei  
Glaseri, Sarglager**

Kirchgöns Kirchgasse 3



---

Lieferung  
von Möbeln  
aller Art

---

reich machte und durch seinen Reichtum lockte, zu sichern. Besondere Gefahr drohte an Stellen, wo die natürlichen Grenzen den Angreifer zum Einfall einluden. Eine solche Stelle war der bereits schon erwähnte Sattel. An diesen schwachen Stellen siedelte man Menschen des eigenen Volkes an. So kamen um 500 n. Chr. die Franken in die „Gönser Mark“ und es ist anzunehmen, daß die Ansiedlung nicht glatt vonstatten ging. Es mußte also gekämpft werden, bevor die Mark als Schutzgebiet dienen konnte.

In die gleiche Zeit, ungefähr 6. bis 8. Jahrhundert, dürfte auch die Gründung des Hauptortes der „Gönser Mark“ fallen. Es scheint das spätere Kirchgöns zu sein. Mit zu den ersten Gebäuden, die in der Siedlung errichtet wurden, wird die Burg gehört haben, die dem Herrn der Gönser Mark, seinen Rittern und Knechten Unterkunft bot.

Für die Deutung des Namens „Göns“ liegen bis heute nur Vermutungen vor. Eine einwandfreie Ueberlieferung ist nicht vorhanden. Jede der drei Vermutungen ist zum Teil für sich begründet:

- a) „Gundissa“ ist althochdeutsch und bedeutet Kampfwasser. Die Entstehung liegt wohl in der Zeit der römischen Besetzung.
- b) „Gunneshaim“ ist fränkischen Ursprungs und kann frühestens im 6. Jahrhundert entstanden sein.
- c) „Gunnisse. (a)“ ist keltischen Ursprungs und stammt aus der Zeit der keltischen Einwanderungen.

Kirchgöns ist aus dem früheren Mittel-Göns entstanden. Von hier aus ging auch wohl die Gründung der anderen Göns-Orte vor sich. Da die Errichtung der Kirche immer im Mittelpunkt des Kirchspiels vorgenommen wurde, oder dort, wo der Herr des Gebietes wohnte, so kam es, daß Mittelgöns, d. h. Kirchgöns, die erste Kirche bekam und somit von den anderen Göns-Orten eine leicht ausprägbare Unterscheidung hatte. Man benannte den Ort Kirchenmesse. Der Name ist zum ersten Mal in Urkunden in den Jahren 1145—1153 genannt. Diese Tatsache hatte die Gemeinde zum Anlaß genommen und vergangenen Jahres die 800-Jahr-Feier veranstaltet. —

Die Göns-Herren waren zur damaligen Zeit ein angesehenes, reich begütertes Geschlecht. — Unter vielen Gliedern dieser Familie sind folgende besonders zu erwähnen: Giselbert von Göns war, der Sitte der damaligen Zeit gemäß, wonach auch Grafen und Edelleute den geistlichen Hirtenstab führten, Dechant von Wetzlar, gestorben 1277. Ein anderer von Göns, namens Richard, verkaufte 1292 einen Mansum, d. h. ein Landgut, mit den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden dem Kloster Altenberg. Bernhard von Göns war im Jahre 1324 Schiedsrichter in der Streitigkeit des Erzbischofs Matthais in Mainz und des Landgrafen Otto von Hessen. Später im Jahre 1488 vermachte ein Otto von Göns dem Plebanat (Pfarrei) Kirchgöns 5 solidos und einen Acker, „Hattenborn“ genannt, der noch heute ein Bestandteil des hiesigen Pfarrgutes ausmacht. Der letzte Sproß der Familie von Göns, Johann Ernst von Göns, war Amtmann zu Greifenstein und starb am 5. März 1587 zu Kinzenbach, wo ein auf dem dortigen Friedhofe errichteter Leichenstein sein Andenken erhalten hat. Diesem Herrn von Göns hat die am Nordende unseres Dorfes gestandene Burg gehört, von welcher die Grundmauern jetzt noch aufzufinden sind. Auch der „Clemmsche Hof“, der jetzige sogenannte „Hessehof“, gehörte zu dem Eigentum der Familie von Göns. Im Jahre 1652 wurde das Besitztum an den damaligen Pfarrer Clemm zu Lützellinden verkauft. Ein Nachkomme des letzteren verkaufte das Gut parzellenweise an verschiedene Ortsbürger, den Hof aber an den damaligen Bürgermeister Braun, den Urgroßvater der jetzigen Besitzer Bopf III. Wtw. Erben.



# OTTO EULER II.

**Dachdeckermeister**

**Butzbach, Römerstraße 31 - Telefon 352**

Ausführung aller vorkommenden

**Schiefer- und Ziegeldacharbeiten**  
**(Gerüstbau)**

Fernruf:  
Amt Butzbach Nr. 102



Bankkonto:  
Kreissparkasse Butzbach 745

# JAKOB WEIGAND

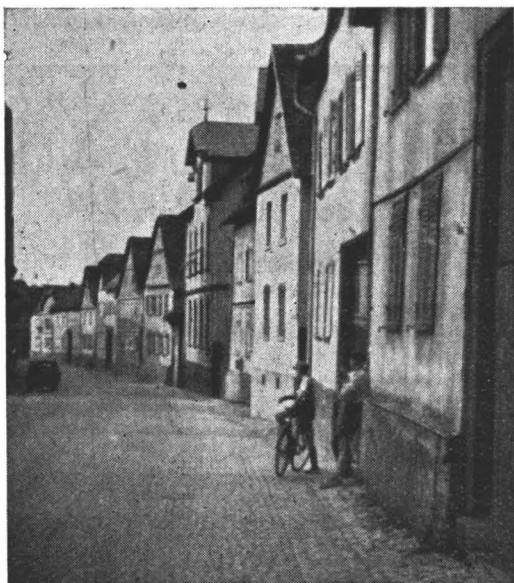
Zimmermeister

**POHLGÖNS**

**Zimmergeschäft - Sägewerk**  
**Treppenbau**

Freitragende Holzbauten - Kostenanschläge - Statische Berechnungen

Kirchgöns war im Mittelalter eins der 14 Dörfer des Amtes Hüttenberg, das in dem benachbarten Langgöns seinen Amtssitz hatte. Infolge vorausgegangener Streitigkeiten entschlossen sich im Jahre 1701 Hessen und Nassau-Weilburg, den Hüttenberg zu teilen. Die Hauptteilung kam jedoch erst am 16. Juni 1703 zu Stande, und wurde ein entsprechender Vertrag in Langgöns unterzeichnet von Ernst Ludwig, Landgraf zu Hessen etc. und Johann Ernst, Graf zu Nassau-Saarbrücken etc. Nach diesem Vertrag erhielt Hesen aus der Hüttenberger Gemeinschaft die sieben Dörfer Pohl-, Kirch- und Langgöns, Leihgestern, Hausen, Annerod und



Kirchgöns, Blick in die Hauptstraße

Allendorf mit allen Rechten, Gerechtsamen, Geboten, Verboten usw. Was in der guten alten Zeit unsere Ahnen hierorts für Steuern aufbringen mußten, sei auch hier angeführt, nämlich: Neujahrgeld, Freigeld (d. i. Abgabe bei Verlobungen), Zehnten, Tranksteuer, Landzollgeld, Wollengeld, Pfluggeld, Blutzehnten, Weinkaufsgeld, Judenschutz, Kesselflickerzins, Klaggeld, Spatzenfanggeld, Flachs und Zins für die Universität Gießen. Außer diesen waren auch noch im Hüttenberg, somit auch in Kirchgöns, folgende Abgaben gewöhnlich, nämlich: Monatsgelder, Römer-, Kriegs-, Operations- und Kreisgelder, Dienstgeld, Prinzessiensteuer, Besthaupt, Taxe bei den Heiraten, Abzugsgeld, Einzugsgeld usw.

In kirchlicher Hinsicht gehörte die Pfarrei Kirchgöns im 12. Jahrhundert zur Diözese Mainz, dann aber zu derer von Trier. Unter Landgraf Philipp dem Großmütigen von Hessen wurde die Reformation im Hüttenberg und somit auch in Kirchgöns eingeführt. Josua Kaufler war der erste lutherische Pfarrer.

# Paul Spiller

Augenoptiker und Uhrmachermeister  
Butzbach, Weiseler Straße 4

**Uhren - Schmuck - Bestecke - Trauringe - Geschenkartikel**

Anfertigung sämtl. Brillen und Reparaturen in eigener Werkstatt  
Lieferant für alle Krankenkassen

Im  
**MODEHAUS BAUER**

Butzbach, Marktplatz 23

kaufen Sie für Damen, Herren und Kinder  
immer preiswert und gut

Alleinverkauf: **Dornbusch-Wäsche, Rockel-Hüte**

## »ZUM BIERSTÜBCHEN«



Butzbach - direkt am Bahnhof

ff. Speisen, Weine und das gute  
Jhring-Melchior

Peter Riefer und Mariechen Schnell

Große Auswahl - reelle Preise — im Stoffhaus

Georg **Becker** BUTZBACH

Wetzlarer Straße 9

**Stoffe, Ausstattungen, Bleylekleidung**



Was der Ort in den darauffolgenden Religionskriegen gelitten hat, ist aus Mangel an Sicherheit der Nachrichten nicht genau zu ermitteln. Seiner Lage nach an der Heerstraße werden wohl alle möglichen Kriegsvölker hier ihr Unwesen getrieben haben. Nach einer sich erhaltenen Tradition, sowie aus dem Umstand, daß bei Anlage von Neubauten an verschiedenen Stellen unseres Ortes zuweilen Kohlen, verbrannte und zerbrochene Geräte, Scherben usw. zu Tage gefördert worden sind, ist anzunehmen, daß zu dieser Zeit einmal ein großer Brand das Dorf teilweise eingäschert hat. Eher wahr, als wahrscheinlich ist ferner, daß bei diesem Brande der Dachstuhl der Kirche und deren Inneres ein Raub der Flammen geworden sind, da diesen in ihrer jetzigen Gestalt jeder kirchlicher Stil fehlt, der doch anderen aus jener Zeit stammenden Kirchen in reichem Maße eigen ist. Pestartige Krankheiten haben zu selbiger Zeit hier grassiert und auch viele Opfer gefordert.

In den 1790er Jahren, als die französische Revolution ihre Schreckenswellen über Deutschland ausbreitete, ist auch unsere Gemeinde von den Mühsalen des Krieges nicht verschont geblieben, wie z. B. andauernde Einquartierung französischer Truppen, beständige Zahlung von Contributionsgeldern, stetige Vorspannleistungen für französische Bagage, Lieferung aller Arten von Faurage und Bekleidungsstücken für die Mannschaften, hauptsächlich aber für Offiziere, deren ständiges Quartier im Pfarrhause war. Welche Unmengen von Wein, Schnaps und anderen Spirituosen von diesen hier verkonsumiert worden sind, geht aus der Kriegskostenrechnung vom April des Jahres 1797 bis Ende des Jahres 1798 hervor. 4163 fl. 56 Kzr. mußten allein für die Verköstigung derselben von hiesiger Gemeinde bezahlt werden, eine für die damalige Zeit gewiß hohe Summe. Insgesamt mußten nach genannter Rechnung in diesen beiden Jahren an Kriegsgeldern von Kirchgöns 12 612 fl. 43 Kzr. aufgebracht werden. Unter den feindlichen Generalen war besonders Custine derjenige, der in hiesiger Gegend das Evangelium von Freiheit und Gleichheit predigte, überall plünderte und das Land mit Brandschatzung belegte. Auch war er es, der in diesen Jahren fünf bis sechs Morgen hiesigen Gemeindewaldes in der Ochsenharb abholzte, deshalb „Franzosenhaag“ genannt. In den darauffolgenden napoleonischen Kriegen war unser Ort gar manchmal der Schauplatz militärischer Tätigkeit. Doch würde es zu weit führen, dies alles hier zu berichten.

Am 15. Juli 1815, kurz nachdem die Sachsen hier eingerückt waren, brach ein großer Brand aus, dem 51 Gebäude zum Opfer fielen.

Nach dem Völkerfrieden 1815 trat eine langersehnte Pause kriegerischer Ereignisse ein, die für unser Dorf außerordentlich segensreich war. Ruhig konnten die Einwohner wieder ihrer gewohnten Beschäftigung nachgehen, bis es zu dem Bruderkrieg 1866 und dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 kam. 15 Söhne unserer Gemeinde sind auch damals mit ausgezogen zum Schutze des Vaterlandes und des heimischen Herds.

In den dem Kriege von 1870/71 folgenden langen Friedensjahren war unserem Orte eine segensreiche Zeit beschieden, die einen fühlbaren Aufstieg bei allen Bevölkerungsschichten bewirkte.

Unerwartet kam unserer friedliebend beieinander wohnenden Einwohnerschaft der Ausbruch des großen Völkerrings im August 1914, zu dem fast alle wehrfähigen Männer vom zarten Jünglingsalter bis zu den in Arbeit ergrauten Häuptern, zur Verteidigung von Haus und Hof, Heimat und Vaterland, auszogen. In unserer Gemeinde fielen 19 brave Söhne fürs Vaterland. Ehre ihrem Andenken!

# Gebr. Kellers

Textilien und Bekleidung - Butzbach-Hessen, am Markt  
Große Auswahl in: Herren- und Knaben-Bekleidung  
Leib- und Bettwäsche, Bettfedern  
Schürzen und Strickwaren - Berufskleidung  
zu niedrigsten Preisen

Gastwirtschaft  
„ZUM KÜHLEN GRUND“

Gepflegte Biere  
Weine - Liköre  
KARL WATZ - AM BAHNHOF



Fachdrogerie und Fotohaus

## Ludwig Schmidt

Butzbach - Weiseler Straße 9

Drogen, Chemikalien, Farbwaren, Foto  
Alle Artikel für die Landwirtschaft

Es ist und bleibt **Tatsache**

● Die große Auswahl! ● Die billigen Preise!

**wie immer**  
IM KAUFHAUS **MATERN**

Nach diesem großen Ringen kehrte Trauer in die Gemeinde ein und kaum waren die Wunden verheilt, als wieder sämtliche wehrfähigen Männer zu den Fahnen mußten. Schwer sind noch die Schmerzen und Wunden und die Folgeerscheinungen bieten ein so trauriges Bild, daß sich weitere Ausführungen erübrigen.

Alle diejenigen, die nicht unter uns weilen können, sind nicht vergessen. Den Neubürgern, die ebenfalls schwer geprüft wurden, sei das schöne Kirchgöns eine zweite Heimat, es möge eine Gemeinde sein, in der jeder die Gewißheit hat, von seinem Nächsten geliebt und geachtet zu werden, eine Gemeinde, die durch Handinhandgehen die zurückliegende und vielleicht auch kommende schwere Zeit meistert zum Wohle aller.

Jahr	ev.	Einwohner:			zus.
		kath.	jüdisch	gottgläubig	
1950	1018	348	—	9	1425
1900	637	5	18	9	660

Jahr	Beschäftigung der Männer:				Dienst- boten
	Landwirte	Gewerbe- treibende	Landwirtsch. Gewerbe	Arb. Angest.	
1950	215	16	15	225	12

Jahr	Verteilung der Nutzfläche der Gemarkung:		
	Acker	Wiese/Weide	Wald
1860	472 Hektar	55 Hektar	188 Hektar
1950	374 Hektar	83 Hektar	152 Hektar

Jahr	Schule:			Lehrkräfte
	Knaben	Mädchen	zus.	
1925	51	46	96	2
1950	110	104	214	4

**Bekannt große Auswahl in**  
**Damen-, Herren- und Kinderwäsche**  
**Babyartikel, Strümpfe**  
**Modewaren, Kurzwaren**  
**Küblerkleidung**

**MODEHAUS**  
**Schäfer**  
**BUTZBACH**



Brot- und Backwaren aller Art  
Torten, Süßwaren, Speiseeis  
liefert in besten Qualitäten

**Frau ERNA KRÆEFT, Kirchgöns**  
Kirchgasse 7

*Damen- und Herren-Friseurmeister*

**G. MERKEL**

Kirchgöns, Hauptstraße 12

Dauerwellen, Wasserwellen, Ondulation, Färben,  
Parfümerie, Toilettenartikel, Tabakwaren

**Friedrich  
Binzer**

Kirchgöns, Bahnhofstr.

*Lebensmittel  
und Kurzwaren*



**Katharina Müller**  
**Gastwirtschaft**

Kirchgöns

Hauptstraße 33

**Jhring-Melchior-Bier - Reine Weine - Likör**

# Aus der Vereinsgeschichte

Im Sommer des Jahres 1891 fand sich eine Gruppe junger Männer, die, aufgeschlossen für die sportlichen Bestrebungen der damaligen Zeit, voll Begeisterung Tatenkraft und Freude den Idealen des Turnens zollten, zusammen und besuchten ein Turnfest in Butzbach. Auf dem Heimweg, noch voll von dem Geschehenen, den Eindrücken und Leistungen, begeistert von der großen Gemeinschaft der Turner, reifte in ihnen der Gedanke, auch in dem Heimatdorf einen Turnverein zu gründen. Es waren dies die Herren

Wilhelm Steitz, Wilhelm Rühl, Wilhelm Hanack, Wilhelm Langsdorf.

Es wurde dann auch einige Tage später in der Gastwirtschaft Müller eine Versammlung anberaumt, die von der jungen Generation sehr gut besucht war. Nach einer kurzen Ansprache wurde dann auch der junge Verein aus der Taufe gehoben. Man gab ihm den Namen „Vorwärts“. Dieser Name sollte und ist für den Verein zum Symbol geworden. Vorwärts sollte es gehen im ehrlichen Wettkampf um den Preis, körperliche Eräftigung und Pflege des vaterländischen Sinnes und Gesanges, das waren die Ziele des Vereins.

(Anmerkung: Diese Darlegungen gründen sich auf Aussagen ehemaliger Gründer, schriftliche Unterlagen sind erst ab 1919 vorhanden).

Der gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Anton Nern IV., 1. Vorsitzender  
Heinrich Brink, 2. Vorsitzender und 1. Turnwart  
Jean Härtlein, 2. Turnwart  
Anton Eckhardt V., Beisitzer  
Wilhelm Hanack, Zeugwart

Von den Gründern weilen heute noch unter uns:

1. Wilhelm Steitz
2. Wilhelm Rühl
3. Wilhelm Hanack (wohnhaft in Zell, Kreis Alsfeld)

Nach der Gründung verbrachten die jungen Turner noch einige frohe Stunden bei Becherklang und Gesang.

Leider fanden die Bestrebungen der jungen Leute bei dem größten Teil der Bevölkerung keinen Widerhall. Spöttische Bemerkungen, abfällige Urteile in Bezug auf Lebensdauer und Bestehen des jungen Vereins waren „gang und gäbe“. Von den überklugen und kleinlichen Menschen hatte wohl keiner angenommen, daß der Verein trotz Wirrnisse der Zeit, auf ein 60jähriges Bestehen jemals zurückschauen könnte. Es waren kleine Kritiker, die den Zug der Zeit nicht verstanden und so glaubten, dem Verein immer nur Schwierigkeiten machen zu können, wo es nur ginge.

Andererseits gab es auch Männer, die der Sache volles Verständnis entgegenbrachten, ja, die begeistert waren, obwohl sie auf der Wettkampfstätte nicht mehr mittun konnten. Sie ebneten dem jungen Verein den Weg und halfen ihm in jeder Hinsicht weiter. Lobenswert sei hier nochmals die Auffassung und das Verständnis, das der damalige Bürgermeister Weber der Sache entgegenbrachte. Bei dem Bau des neuen Schulhauses wurde sofort eine Turnhalle ausgebaut und dem Verein zur Verfügung gestellt. —



## Zum Gedächtnis

### Die Gefallenen des Weltkrieges 1914/18

Friedrich Höhn	Wilhelm Wenzel
Otto Eckhardt	Anton Röhrig II.
Heinrich Krämer II.	Konrad Knoll
Wilhelm Textor	Wilhelm Wagner III.
Karl Kehr	Wilhelm Brückel
Otto Hanack	Johannes Wilhelm Ohlemotz
Wilhelm Gärtner	Wilhelm Zöller IV.

### Die Gefallenen des Weltkrieges 1939/45

Walter Wagner	Erwin Binzer
Ernst Kromm	Richard Weber
Karl Rühl	Otto Zöller I.
Erich Euler	Otto Zöller II.
Reinhard Bach	Otto Zöller III.
Wilhelm Brink	Otto Hankel
Willi Müller	Gottfried Pfeffer
Willi Zöller	Karl Kalling

### Im letzten Krieg verstorbene Mitglieder

Ewald Nern	Jakob Becker
Erwin Kothe	Heinrich Müller

### Vermißte Mitglieder 1939/45

Willi Giehl	Karl Euler
Otto Krämer I.	Wilhelm Zöller II.
Wilhelm Wagner V.	Willi Suppes
Reinhard Krämer	Karl Binzer
Bernhard Rühl	Walter Hofmann
Richard Will	Erwin Müller

Auch den Vereinen der Nachbarschaft sei hierbei gedacht, deren Mitglieder dem Verein Anleitung gaben, sie turnerisches und kameradschaftliches Verhalten lehrten, einfach, die mit Rat und Tat zur Seite standen.

Als die Schule eingeweiht wurde, marschierte dann der Verein erstmalig im Festzug und so, wie es kommen mußte, kam es. Allmählich fanden mehr und mehr Leute Verständnis für die edle Sache und der Kreis der Mitglieder vergrößerte sich. Auch diejenigen, die anfangs ablehnend dem Verein gegenüberstanden, fanden nun den Weg zu ihm. Es wurden regelmäßige Übungsstunden abgehalten, turnerische Vorführungen trugen dazu bei, das Ansehen des Vereins zu heben. Es fand ein reger Besuch auswärtiger Turnfeste statt. Beachtliche Preise wurden erzielt und gaben immer wieder Ansporn zu größeren Leistungen, auf die der Verein und die Gemeinde stolz waren. —

Den Höhepunkt im damaligen noch jungen Vereinsleben brachte das Gauturnfest im Jahre 1902. Den auswärtigen Vereinen wurde ein großartiger Empfang zuteil. Der 2. Vorsitzende begrüßte die Gastvereine und unter den Klängen der Musik wurden diese auf den Festplatz geführt.

Der Verein selbst war zu jener Zeit schon auf einer beachtlichen Höhe. Ungetrübt und harmonisch verliefen die Jahre und die Früchte der gründlichen Arbeit zeigten sich immer wieder. In den Jahren 1907/08 erfolgte dann der Uebertritt in den Gau Hessen. —

Große und schwere Ereignisse warfen ihre Schatten voraus. Der erste Weltkrieg brach aus. Die harmonische Arbeit wurde jäh unterbrochen. Viele Männer folgten dem Rufe der Fahne und zogen ins Feld. Viele kamen nicht wieder. Ehre ihrem Andenken!

Tief wurden die Mitglieder betrauert, aber das Rad der Geschichte lief weiter. Es fanden sich wieder Leute zusammen, die das Erbe der Väter weitertragen wollten. Der in der ersten Mitgliederversammlung am 11. Januar 1919 gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Wilhelm Müller III., 1. Vorsitzender

Karl Velte, 2. Vorsitzender

Heinrich Nern, 1. Schriftführer

Wilhelm Nern, 2. Schriftführer

Ludwig Gerhard, Beisitzer

Heinrich Brink, Beisitzer

Wilhelm Euler I., Rechner

Heinrich Gatzert, 1. Turnwart

Wilhelm Zöller, Vorturner

Wilhelm Hofmann, Vorturner

Als Ehrenmitglieder wurden ernannt:

Wilhelm Steitz und Wilhelm Watz II.

Trotz der Wirrnisse in den Nachkriegsjahren hielten die Mitglieder dem Verein die Treue. Dem Turnbetrieb wurde auch in diesen Jahren mit Lust und Liebe, oft unter äußerst schweren Bedingungen, zugesprochen, ja, es war eine ständig größere Entfaltung und Beteiligung zu verzeichnen. Jahr für Jahr wurde am ersten Sonntag im September das traditionelle Vereins-Wettturnen abgehalten. Einheimische und auch auswärtige Turner standen sich in friedlichem Wettkampf gegenüber und stritten um die höchste Ehrung. Diese Feste nahmen immer einen guten Ausklang. Stolz konnte diese Gemeinde sein, die in dieser Zeit eine solche Jugend besessen hat. Und so ist es auch Jahr für Jahr weitergegangen, bis der zweite Weltkrieg wieder eine tiefe Kluft in die Reihen des Vereins riß.

# Georg Duttine G.m.b.H.

Spezialanfertigung für Motorradbekleidung

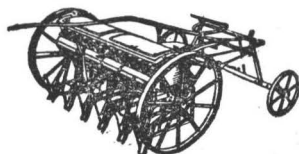
Reithosen, Trachten-Lederhosen u. Janker  
Windblusen, Lumberjacks

Herren- u. Kinder-Popelinemäntel in Nino-Flex

Außerdem größte Auswahl zu günstigsten Preisen  
in Herrenhüten, Mützen, Sporthemden  
Lederhandschuhen, Schirmen, Bademänteln  
Badeanzügen, Lederwaren und Spielwaren

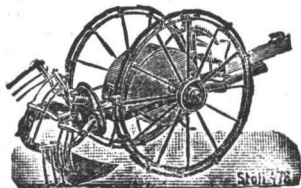
**Butzbach**, Weiseler Str. 11 u. 16

*Von der Aussaat*



*sind Maschinen  
treue Helfer*

*bis zur Ernte*



Beratung und Kundendienst durch:

**TRÖSTER K.-G.**

LANDMASCHINEN-HANDELSGESELLSCHAFT

BUTZBACH-HESSEN - Tel. 7



## Entstehung des Handballsportes

Im Juni 1929 trat in Kirchgöns zum erstmalig eine Handballmannschaft in Erscheinung. Junge Menschen, und zwar: Karl Becker, Otto Krämer, Otto Brückel I., Otto Watz, Wilhelm Zöller, Karl Nern, Heinrich Krämer, Ewald Nern, Bernhard Rühl, Walter Wagner und Otto Brückel II. schlossen sich zu einer Mannschaft zusammen, beseelt von dem Gedanken, dem schönen Handballsport einen festen Grundstock zu geben.

Nach mehrmaligem Verhandeln mit dem Gemeinderat wurde dann die Gemeindewiese (jetziger Sportplatz) als Sportgelände zur Verfügung gestellt. Nun begann ein eifriges Training, und die ersten Spiele, obwohl noch keine Siege errungen wurden, gaben Zeugnis von dem eisernen Willen, der in diesen jungen Leuten lag. Kämpfen und Fairneß hieß die Parole, und so stellten sich auch die Erfolge ein. Die Vereinsleitung entschloß sich, für die Mannschaft einen Trainer zu bestellen. Ein Spieler der 1. Mannschaft des Polizei-Sportvereins Butzbach entschloß sich, dieses gewiß nicht leichte Amt zu übernehmen. Dieses war der in Kirchgöns unvergeßliche Sportsmann und große Handballspieler Anton Paukner. Unter seiner Leitung wurde dann die Mannschaft geformt und geschult. Paukner trat nach einigen Wochen seiner Tätigkeit zu dem Tv. Kirchgöns über. Von nun an begann der große Aufstieg der Kirchgönser Handballabteilung.

Bei der am 14. 2. 1930 in der Wirtschaft „Zur Eule“ stattfindenden Generalversammlung wurde beschlossen, an den kommenden Verbandsspielen teilzunehmen. An diesem Abend bekannten sich 33 junge Männer zu der schönen Sportart. Drei Mannschaften konnten aufgestellt werden, und zwar eine 1., 2. und Jugend-Mannschaft. Bei den im Herbst 1930 beginnenden Verbandsspielen der Klasse B wurde die 1. Mannschaft Gruppenmeister und konnte bei den nun folgenden Aufstiegsspielen als Sieger in die A-Klasse aufsteigen. Die 2. und Jugend-Mannschaft nahmen an keinen Verbandsspielen teil. Auch in der A-Klasse konnte die Meisterschaft (ungeschlagen) errungen werden, und bei den Aufstiegsspielen blieben wir ebenfalls Sieger. So wurde dann in die Meisterklasse (spätere Bezirksklasse) aufgerückt. In den nun folgenden Jahren war die 1. Mannschaft immer unter den ersten drei Plätzen zu finden. In den Verbandsspielen 1936/37 glückte der große Wurf, Meister der Bezirksklasse zu werden. Bei den Aufstiegsspielen zur Gauliga wurden zwar große Gegner, wie Militär-Sportverein Hanau, besiegt, aber zum Aufstieg zur höchsten Klasse langte es leider nicht. In der Verbandsrunde 1937/38 konnte die 1. Mannschaft nur einen guten Mittelplatz belegen. Die Mannschaft mußte, bis auf die vier letzten Spiele, ihren Torhüter Becker ersetzen, der gezwungen wurde, innerhalb seines Standortes Hanau zu spielen. Auf besonderen Antrag wurde ihm dann später genehmigt, wieder bei seinem alten Verein, Tv. Kirchgöns, zu spielen. Nun folgte die unvergeßliche Verbandsrunde 1938/39. Ohne Punktverlust wurde die Meisterschaft der Bezirksklasse errungen. Die Stärke der Mannschaft erwies sich in den folgenden Aufstiegsspielen zur Gauliga. Die drei anderen Sieger der Bezirksklasse wurden einwandfrei geschlagen und der vielversprechende Militär-Sportverein Barbara Gießen sogar auf eigenem Platz 13:2. Der große Wurf war gelungen, was in dieser Zeit noch keinem Landverein geglückt war, den Aufstieg in Deutschlands höchste Handballklasse zu erringen. Eifriges Training, harte Entschlossenheit und innere Verbundenheit führten zum höchsten Ziel. Als Gauligist konnten leider keine Verbandsspiele ausgetragen werden, denn kurz vor Beginn der Verbandsrunde wurde der größte Teil der Mannschaft zum Kriegsdienst



# **Toni Schütz**

Inhaber: Alfred Hadlok

**TEXTILIEN- UND MODEWAREN**

**BUTZBACH** - Weiseler Straße 33 - Telefon 142

Markenfahräder und Zubehör



Lampen und Elektrogeräte

Gummischlauch, alle Größen

*Spier, Butzbach*

an der Stadtkirche



Ihre Apotheke!

## **HERBERT SEIPP**

Eisenwaren, Werkzeuge

Öfen, Herde, Haus- und Küchengeräte

Glas und Porzellan

**Butzbach-Hessen, Weiseler Str. 18**

einberufen. So erlitt die unvergeßliche, weit über die Grenzen von Kirchgöns bekannte Mannschaft einen jähen Zusammenbruch. In den beiden ersten Jahren wurde in dem näheren Bezirk der Spielbetrieb weiter aufrechterhalten, aber bedingt durch die Heranziehung sämtlicher wehrfähiger Männer zum Kriegsdienst mußte auch von der aktiven Mannschaft der Handball zur Ruhe gelegt werden.

Die Jugend aber spielte weiter, sie sah ihre Vorbilder in der 1. Mannschaft, die an der Front stand, in den Leuten, die ihnen sportlich und auch menschlich als Ideal erschienen.

Im Jahre 1938 wurde auch eine Damenriege gebildet. Eifrig waren die Mädels bei der Sache, übten und lernten fleißig und als sie das erstmal bei dem am 2. Weihnachtsfeiertag 1938 durchgeführten Wintervergnügen öffentlich auftraten, kannte der Beifall keine Grenzen. Wie in den anderen Abteilungen, so trat dann auch hier ein Stillstand ein, nachdem sämtliche leitende Personen zum Wehrdienst eingezogen worden waren. Die Damen bildeten zwar in den ersten Kriegsjahren eine Handballmannschaft, konnten dann aber später durch die angespannte Kriegslage, sehr zu ihrem Bedauern, sich diesem Sport nicht mehr widmen.

Auch nach dem letzten Kriege dauerte es nicht lange, trotz der Schwierigkeiten, die sich durch das K.R.A. ergaben, und sämtliche Abteilungen hatten den Turn- und Sportbetrieb wieder aufgenommen. Diese Schwierigkeiten stehen uns allen noch vor Augen. Da sich im Laufe der

WIR LIEFERN

*alle Drucksachen*



**FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE:**

Prospekte, Preislisten, Werbeschriften, Karteikarten, Geschäftskarten, Durchschreibebücher, Rechnungen, Briefbogen u. a.

**FÜR VEREINE:**

Plakate, Programme, Urkunden, Festschriften, Satzungen, Mitgliedskarten, Beitragskarten, Eintrittskarten.

**FÜR PRIVATE:**

Verlobungskarten, Vermählungskarten, Glückwunschkarten, Geburtskarten, Danksagungskarten und Trauerdrucksachen.

**SÄMTLICHE SONDERANFERTIGUNGEN** in bester Ausführung.



*Druckerei und Verlag Gratzfeld*

**BUTZBACH - LANGGASSE 18-20 - TELEFON 15**

Hersteller dieses Festbuches

Über  100 Jahre

im Dienste der heimischen Wirtschaft

**Kreissparkasse Friedberg**  
Hauptzweigstelle **Butzbach**

(früher Mathildienstift)



**H. Müller OGG.**  
Ostheim bei Butzbach

über 25 Jahre

für Qualitätserzeugnisse bekannt

---

**Speierling-Apfelwein, naturrein**  
**Apfelsaft, alkoholfrei, naturrein**  
**Obst-Sekt - Afri-Cola - Limonaden**

Zeit die §§ der Gesetze gelockert hatten, legten die Mitglieder in der am 4. März 1946 bei Mitglied Euler stattgefundenen Generalversammlung die Geschicke des Vereins in folgende Hände:

Eugen Nern, 1. Vorsitzender  
Wilhelm Gärtner, 2. Vorsitzender  
Willi Röhrig, Kassierer  
Willi Nern, Schriftführer  
Wilhelm Will, Turnwart  
Karl Becker, Spielwart  
Heinrich Rühl VII., Beisitzer  
Reinhard Röhrig, Beisitzer

Zuerst durfte von dem Verein der alte Namen nicht mehr getragen werden. Man wählte damals die Bezeichnung „Sportverein Kirchgöns“. Im Jahre 1948 wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung dem Verein der alte Namen „Vorwärts“ wiedergegeben und Reinhard Hanack zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Es sei nun ganz kurz erwähnt, daß sämtliche Abteilungen beachtliche Erfolge in dieser kurzen Zeit errungen haben. — Die weit über die Grenzen bekannte Handballabteilung errang den Aufstieg zur Landesliga und hat heute einen beachtlichen Platz in der Gruppenliga inne.

Die Turner-, Schüler- und Damenabteilung besuchten auswärtige Turnfeste und viele 1. Siege wurden nach Hause gebracht.

Mögen die jungen Turner und Sportler sich stets vor Augen halten und tun, was ihre Väter für eine Selbstverständlichkeit gehalten haben, dann ist jede Arbeit nur zum Wohle des Vereins und auch jedes einzelnen Sportlers. Mögen sie mit wachem Geist, freundlich und hilfsbereit



**DINKEL-KLEIDUNG**

**Georg Dinkel. Butzbach-Hessen**

Spezialgeschäft für Herren- und Knabenkleidung

**Wetzlarer Straße 32**

**Turn- und Sportschuhe**

für alle Sportarten

**Fußballstiefel, Rennschuhe**

aus anerkannten Sportschuhfabriken

Schuhhaus *Schütz*

Butzbach



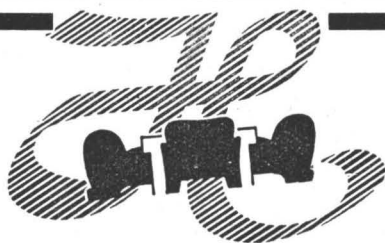
Salamander-Alleinverkauf

*Stoffe* ALLER ART BEI

*Wilhelm Kern*

DAS ALTE FACHGESCHÄFT

Butzbach, Marktplatz 13



unter diesem Zeichen liefern wir gute,  
formschöne Möbel zu günstigen Preisen.  
Ein großes Auswahllager steht zu Ihrem  
Besuch bereit.

**Möbelhaus**

**HEINZ**

*Heizberger*

**Butzbach-H.**

Hochweiser  
Straße 14-16, Tel. 112

gegeneinander, ihren Posten ausfüllen, dann wird eines Tages der Verein an der Stelle in der Sportgemeinschaft stehen, wie es sich unsere Väter schon erträumt haben. —

Allen Gästen und allen Gönnern und Bekannten, der gesamten Bevölkerung wünschen wir recht frohe und heitere Stunden. —

Wir gedenken auch dankbar allen Mitgliedern, die in den vergangenen 60 Jahren zum Blühen und Gedeihen des Vereins beigetragen haben. Ihre Namen werden stets ehrenvoll mit der Vereinsgeschichte verknüpft bleiben.

#### Der Vorstand:

Reinhard Hanack, 1. Vorsitzender  
Karl Becker, 2. Vorsitzender  
Willi Nern, 1. Schriftführer  
Willi Söhngen, 2. Schriftführer  
Willi Röhrig I., Kassierer  
Wilhelm Will, 1. Turnwart  
Georg Merkel, 2. Turnwart  
Wilhelm Binzer, Frauenwart  
Karl Becker, 1. Spielwart  
Karl Hankel, 2. Spielwart  
Heinrich Rühl VII., Beisitzer  
Wilhelm Söhngen, Beisitzer  
Willi Jung, Beisitzer  
Heinrich Sommerlad, Beisitzer  
Eugen Müller, Beisitzer



## Gastwirtschaft „Zur Eule“

Gepflegte Biere  
Weine - Likör

**Kath. Euler, Bahnhofstr. 24**

## WILHELM MEIER

Bau- und Möbelschreinerei  
Glaserei und Möbelhandlung  
Sarglager

**Kirchgöns**



## Billige Einkaufsquelle

Lebensmittel, Molkereiprodukte  
Feinkost und Backwaren

### E. Becker - Kirchgöns

Bahnhofstraße 49

Empfehle meine

### Maß- und Schuhreparaturwerkstätte

*Ludwig Möckel*

Schuhmacher

Kirchgöns

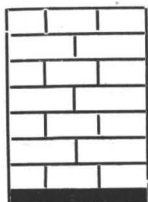
Bahnhofstraße 28

## Wilh. Hankel

*Tabak- und Zuckerwaren-Großhandlung*

**KIRCHGÖNS**

Fernruf 296 Amt Butzbach



### Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau

*Rudolf Mohr*

Maurermeister · Kirchgöns, Hauptstraße 29



### **Ehrenmitglieder:**

Wilhelm Steitz	Reinh. Textor
Wilhelm Watz	Richard Jakob
Heinrich Zölller I.	Wilhelm Binzer
Wilhelm Euler I.	Otto Binzer
Wilhelm Wächtershäuser	Wilhelm Friedr. Binzer
Wilhelm Hofmann II.	Reinhard Hanack
Karl Watz	Otto Eckhard
Karl Jung	Wilhelm Gärtner
Wilhelm Jung II.	Willi Watz
Heinrich Schneider II.	Christoph Schaffner
Konrad Eckhard	Karl Hanack
Bernhard Bopf I.	Reinh. Eckhard
Willi Weber	Wilhelm Kehr
Wilhelm Euler II.	Wilhelm Söhngen
Anton Suppes	Wilhelm Euler IV.
Heinrich Beppler I.	Karl Nern III.
Joh. Röhrig II.	Wilhelm Will
Ludwig Bach	Willi Röhrig
Heinrich Giehl	Wilhelm Krämer
Karl Hanack I.	Otto Brückel I.
Reinh. Müller	Karl Röhrig II.
Robert Schneider	Heinrich Nern
Wilhelm Euler III.	Hch. Jung (Brooklyn USA)
Heinrich Sommerlad	

### **Aktive Mitglieder:**

Willi Nern	Ewald Binzer
Eugen Nern	Wilfried Eckhard
Richard Diehl	Willi Fuchs
Willi Messerschmidt	Günther Kiefer
Ludwig Schaffner	Horst Lautd
Erwin Henseling	Kurt Eckhard
Karl Watz	Kurt Jakob
Kurt Euler	Erwin Kalling
Ewald Söhngen	Willi Jung
Kurt Hankel	Heinz Gärtner
Eugen Zölller	Erwin Luh
Leo Lex	Otto Berger
Willi Becker I.	Kurt Watz
Willi Gärtner	Heinz Watz
Willi Kalling	Anton Paukner
Paul Boller	Steffen Vogler
Erwin Watz	Rudolf Pfeffer
Richard Henseling	Gerhard Müller
Otto Jung	Willi Diehl
Wilhelm Will	Josef Giebl
Willi Söhngen	Heinz Ratz
Georg Merkel	Kurt Krämer
Erwin Eckhard	Werner Rühl
Heinz Zeidler	Willi Becker
Willi Jäger	Willi Ratz
Erwin Will	Erwin Mohr

Fachmännische Ausführung sämtlicher  
Schuhreparaturen - Anfertigung von Maßschuhen



**Reinhard Röhrig**

Schuhmachermeister - Kirchgöns - Pfeifergasse 18

Verkauf erstklassiger Schuh-Pflegemittel!

**Reinhard Rühl**

Kirchgöns, Telefon 59



Drogen

Lebensmittel

Küchengeräte



Sattler und Polsterei

**Heinrich Sommerlad II.**

Kirchgöns

Hauptstraße 34

Ausf. sämtl. Geschirrarbeiten u. Polstermöbel. Ia Kapokmatratzen  
sowie großes Lager in Peitschen, Hosenträgern u. Stragulateppichen



**Heinrich Zöller I., Kirchgöns**  
**Baugeschäft**

### Passive Mitglieder:

Ewald Gärtner  
Willi Textor  
Ewald Einhäuser  
Ewald Bopf  
Alwin Hanack  
Ewald Röhrig  
Willi Röhrig  
Karl Becker  
Heinz Langsdorf  
Heinrich Rühl VII.  
Karl Röhrig II.

Eugen Müller  
Ewald Eckhard  
Reinh. Knorz  
Erwin Röhrig  
Paul Katzenmeyer  
Ullrich Kraft  
Heinz Neumann  
Oswald Winter  
Viktor Nicklas  
Otto Rühl II.  
Manfred Winter

### Damen:

Wilma Diehl  
Herta Rühl  
Marg. Leithäuser  
Waltraud Rühl  
Loni Eckhard  
Gerta Wagner  
Trude Sang, geb. Friedl  
Leni Rüpp  
Irmgard Zöllner  
Frieda Binzer, geb. Riedl  
Anneliese Lutz

Elli Nern  
Elli Geier  
Tilli Söhngen  
Gretel Griesel  
Anna Zeidler  
Emmi Söhngen  
Frau Schwartz  
Emmi Lemp  
Inge Kraus  
Hedwig Kromm

# Vereinsbank Butzbach

e. G. m. b. H.

Erledigung

aller bankmäßigen Geschäfte

## Herzlichen Dank

allen Gönnern und Freunden des Vereins, die durch Unterstützung in anerkennenswerter Weise zur Durchführung des Jubiläumsturnfestes beigetragen haben, wie allen denen, die sich um Herausgabe der Festschrift in selbstloser Weise bemüht haben.

**Der Vorstand  
des Tv. „Vorwärts“ Kirchgöns**



# F. Binzer-Söhne



*Metzgerei und  
Wurstversand*

Kirchgöns

Telefon 361



Ein Markenschuh  
von besonderer Güte

IRUS-Schuhe  
erhalten Sie in vielen Fachgeschäften  
in Stadt und Land

Schuhfabrik Rumpf Butzbach